

sozialistischen Kollektiv formt, das bewußt, täglich vor Ort, in jedem Schichtdrittel, den Kampf um die Erfüllung des Planes führt. Das erforderte, die Arbeitstaten politisch zu motivieren. Im Kollektiv mußte geklärt werden, daß die Verwirklichung unseres sozialpolitischen Programms einen höheren Leistungsanstieg durch die gute Arbeit jedes Brigademitgliedes erfordert. Es galt jeden davon zu überzeugen, daß der Fünfjahrplan unser Kampfprogramm ist, für das es sich lohnt zu arbeiten, zu kämpfen und immer neue Taten zu vollbringen.

Im Ergebnis des täglichen politischen Wirkens wurde die Brigade nicht nur Planerfüller, sondern auch ein Aktivposten bei der Verwirklichung gesellschaftspolitischer Aufgaben. In meiner gesamten Tätigkeit habe ich die Erfahrung gemacht, daß das politische Gespräch im Arbeitskollektiv zweifellos die wirksamste Form der politischen Massenarbeit ist. Gleichermaßen habe ich gespürt, daß ein reiches geistig-kulturelles Leben in der Brigade sehr viel dazu beiträgt, sozialistische Grundüberzeugungen zu festigen und die sozialistische Lebensweise auszuprägen. Auch das Kennenlernen der Kultur, der Kunst und Literatur des Sowjetvolkes wirkt sich positiv auf die Förderung kommunistischer Verhaltensweisen aus.

Ich selbst habe die Befreiungstat der Sowjetarmee und die Jahre des schweren Anfangs nur als Kind erlebt. Das Wissen über die Bedeutung dieser Tat eignete ich mir in der Schule, durch das politisch-ideologische Leben in der Partei und aus der Vermittlung des Erfahrungsschatzes älterer Genossen an. Die jungen Kumpel meines Kollektivs kennen diese Jahre nicht aus eigenem Erleben. Als sie geboren wurden, war unser Arbeiter- und Bauern-Staat bereits zehn Jahre jung. Sie haben auch keine persönlichen Erfahrungen zu der Freundschaft, die unter anderem

im Wettbewerb zu Ehren des 40. und 50. Jahrestages des Roten Oktober zwischen dem Wisnutkumpel und dem Kumpel vom Donba entstand. Aufgewachsen sind sie in einer Zeit, in der die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion zum festen Bestandteil unseres Lebens gehört.

Deshalb betrachten sie oftmals das bisher Erreichte bei der Festigung unseres Bruderbundes als selbstverständlich, erkennen sie noch nicht in vollem Maße, daß sie durch ihre tägliche Arbeit den historischen Prozeß der weiteren Annäherung unserer Staaten und Völker mitgestalten. Darum richte ich großes Augenmerk auf die Festigung des Geschichtsbewußtseins der Jugendlichen, vertiefe die Erkenntnis, daß die Geburt und das Aufblühen unseres sozialistischen Staates undenkbar wäre ohne die aufopferungsvolle und selbstlose Hilfe unserer sowjetischen Klassenbrüder.

Gründliches Studium der Beschlüsse

Woher hole ich mir das Rüstzeug für eine wirksame Argumentation? Wichtig ist das Studium der Parteibeschlüsse. Besonders im Jubiläumsjahr des Roten Oktober gab mir das gründliche Durcharbeiten des Beschlusses des ZK der KPdSU und des gemeinsamen Aufrufes unserer Partei- und Staatsführung zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wertvolle Anregungen für die Arbeit als Agitator.

Natürlich erhalte ich viele wertvolle Erfahrungen und Argumente für das tägliche politische Wirken im Arbeitskollektiv aus dem reichen ideologischen Leben unserer Grundorganisation und aller gesellschaftlicher Kräfte im Betrieb.

Doch überzeugend kann ich nur wirken, wenn ich selbst in meiner Haltung stets Vorbild bin.

Leserbriefe

Wirksamkeit der Massenorganisationen gewährleistet.

Die einzelnen Parteileitungsmglieder haben einen reichen politisch-ideologischen Erfahrungsschatz und sind bewährte und fähige Meister ihres Faches. Es besteht eine enge Verbundenheit zu den Arbeitskollektiven, die sich mit ihren Sorgen, Vorschlägen und Kritiken vertrauensvoll an die Parteileitungsmglieder wenden. Es gehört zum Arbeitsstil unserer Parteileitung, aufmerksam jeden Hinweis der Mitarbeiter und Genossen anzuhören, ihn sorgfältig zu prüfen und schnell zu reagieren. So wurde

manches Problem kurzfristig gelöst.

Wir lassen uns davon leiten, daß die politisch-ideologische Führung des Betriebskollektivs durch die ganze Parteiorganisation gesichert werden muß. Die Parteileitung schätzt in jeder Leitungssitzung bzw. Mitgliederversammlung die politisch-ideologische Situation im Verantwortungsbereich ein. Aus dieser gewissenhaften Analyse entwickelt sie die notwendigen Beschlüsse. Es gehört zur Arbeitsweise, bestimmte Parteileitungsmglieder mit der Klärung offener Fragen an Ort und Stelle im Kollektiv zu beauftragen.

Die Rückinformation über Ergebnisse und die Situation erfolgt wenn nötig sofort oder in der nächsten Leitungssitzung. Neben der Methode in der Arbeit der Parteileitung, Aufgaben von großer politischer und ökonomischer Bedeutung unter Parteikontrolle zu nehmen, wird die Wirksamkeit der Parteileitung durch einen abrechenbaren und kontrollfähigen Plan gesichert. Er beinhaltet die wesentlichen Aufgaben und gewährleistet eine bewußte, vorausschauende Einstellung auf die Erfordernisse der Parteiarbeit. Verantwortlichkeiten und Termine werden in diesem